

BIOGRAFIE VON SOPHIE WEIL UND FAMILIE

Verlegung der Stolpersteine am 8. Mai 2012

Okriftel - Alte Mainstraße 18



HIER WOHNTE
FANNI LEVI
GEB. REINHEIMER
JG. 1846
GEDEMÜTIGT/ENTRECHTET
TOT 4.2.1935



HIER WOHNTE
SOPHIE WEIL
GEB. LEVI
JG. 1882
FLUCHT 1936
USA
ÜBERLEBT



HIER WOHNTE
SELMA DAVID
JG. 1914
FLUCHT 1936
USA
ÜBERLEBT

BIOGRAFIE

Sophie Weil (geb. 2.5.1882) wurde als Sophie Levi in Gernsheim geboren. Sie kam nach Okriftel, um Moritz Weil (geb. 12.9.1872) zu heiraten, der dort die von seinem Vater Josef gegründete Metzgerei betrieb. Die Familie Weil war im Ort und in der jüdischen Gemeinde fest verankert. In den Quellen findet sich für 1920 und 1926 der Name Moritz Weils als Vorsteher der jüdischen Kultusgemeinde Okriftel.

Die Ehe von Sophie und Moritz Weil blieb kinderlos und so beschlossen sie Ende der 1920er Jahre, ihre 16-jährige Nichte Selma David (geb. 21.1.1914) anzulernen, um sie auf die spätere Übernahme des Geschäftes vorzubereiten. Selma David war die Tochter von Sophies Schwester Frieda, geb. Levi, und Max David. 1932 starb Moritz Weil, und seine Witwe übernahm nun allein die Verantwortung für die Metzgerei und die Versorgung ihrer Nichte und ihrer bei ihnen lebenden Mutter Fanny Levi, geb. Reinheimer (geb. 19.9.1846). Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde dies zunehmend schwieriger, denn der Gewerbeertrag dezimierte sich von Jahr zu Jahr.

Nachdem am 4. Februar 1935 Fanny Levi im Alter von 88 Jahren gestorben war, beschloss Sophie Weil mit ihrer Nichte in die USA auszuwandern. Im Herbst 1936 konnten sie ihr Vorhaben umsetzen. In New York richtete Sophie Weil in ihrer Wohnung eine Pension ein, die sie gemeinsam betrieben. Selma David traf dort Ludwig Kantor aus Diedenbergen wieder, der im Februar 1936 nach Okriftel gezogen war und von dort auf Umwegen ebenfalls in die USA auswandern konnte. Die beiden wurden 1938 von einem Rabbiner getraut. Sie bekamen zwei Kinder.